

SP Herzogenbuchsee

Natur und Klima: was Buchsi tun kann – und tun muss

Dem Planeten geht es nicht gut. Was kann ein einzelnes Dorf wie Buchsi für Klimaschutz und Biodiversität tun? Sehr viel, sind Ruth Sager Schär und Hans Gfeller überzeugt. Und sagen, wie das geht.

Es beginnt im eigenen Haus und Garten. Einheimische Gewächse, Trockenmauern und Blumenwiesen machen die Gärten der Familien Schär-Sager und Gfeller zum Paradies für Lebewesen aller Art. Unter dem Dach von Gfellers ehemaligem Kleinbauernhaus nisten Mauersegler. Fotovoltaik-Anlagen an beiden Häusern erzeugen Strom. Bei Schär-Sagers liefern Sonnenkollektoren zudem warmes Wasser, im Winter spendet ein Holzgefeuerter Küchenofen Wärme.

Zuhause und in Buchsi

Der Einsatz der Lehrerin und Grossrätin sowie des pensionierten Schulleiters und Lehrers geht jedoch über das Private hinaus. Beide engagieren sich stark dafür, dass Klima und Biodiversität auch in der Gemeinde ernst genommene Themen sind. Denn es geht um die Lebensgrundlagen unserer Kinder und Enkel. Ruth Sager und Hans Gfeller wirken beide aktiv in der Arbeitsgruppe «Buchsi klimaneutral» und der regionalen IG Biodiversität mit, zusammen mit vielen weiteren engagierten Buchserinnen und Buchsern.

Kann jedoch eine einzelne Gemeinde wie Herzogenbuchsee überhaupt etwas beitragen gegen die weltweite Klimaerwärmung und die Verarmung der Natur? «Ja, unbedingt», sind beide überzeugt. «Aber wir müssen



Buchsi klimaneutral zum Blühen bringen: Ruth Sager und Hans Gfeller bei der neuen Ruderalfläche beim Mittelholzsulhaus. (Bild: ei)

umdenken», fügt Sager hinzu. Und ergänzt zur Artenvielfalt: «In der Gemeinde braucht es das gleiche Umdenken wie im eigenen Garten: Eine Wildblumenwiese ist mehr wert als ein millimeterkurz gemähter Rasen, und ein Astholzhaufen ist als Unterschlupf für kleine Tiere besser als der leergeräumte Garten im Herbst.»

Mehr Bäume, weniger Energie

Mit Freude zeigt Gfeller auf die bunte Vielfalt einer von der Gemeinde neu angelegten Ruderalfläche beim Mittelholzsulhaus und die schrittweise natürlich umgestaltete Umgebung des Dürrenmattsteins. Auch auf neue Heckenabschnitte weist er hin: «Davon braucht es noch mehr, dann verbinden sie die Lebensräume von Fledermäu-

sen und anderen Kleintieren. Das trägt zum Artenschutz bei.»

Die To-do-Liste ist aber noch länger: mehr Bäume im Dorf pflanzen, nicht zuletzt als Hitzeschutz, weniger asphaltieren, weniger Gärten verschottern. Auch die Energieproduktion ist für Gfeller ein wichtiges Thema: «Weniger Energie zu verbrauchen ist das Beste fürs Klima. Die schnitzelbetriebene Fernheizzentrale bei der Dreifachsporthalle ist ein interessantes Beispiel für CO₂-neutral erzeugte Wärme. Und auf den Dächern von Buchsi könnte der ganze Strombedarf der Gemeinde mit Hilfe der Sonne produziert werden.»

Zukunftsgerecht werden

Träger und Koordinatorin eines klimaneutralen Buchsi soll eine Natur- und Umweltkommission sein. Mit dieser Forderung sind die SP und die Umweltorganisationen bei der Gemeinde im ersten Anlauf gescheitert. Doch das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Gfeller und Sager bleiben zuversichtlich. Einen nächsten Impuls setzen «Buchsi klimaneutral» und die IG Biodiversität im Verbund mit der SP, indem sie am 26. August eine öffentliche Veranstaltung mit der Klimaaktivistin und Umweltwissenschaftlerin Alexandra Gavilano durchführen. «Herzogenbuchsee macht sich zukunftstauglich» – der Titel ist Programm. (ei)

Ruth Sager Schär (1969) ist Lehrerin und seit 2021 Grossrätin. Sie kandidiert für den Gemeinderat. **Hans Gfeller** (1954) ist pensionierter Schulleiter, Lehrer sowie Heilpädagoge und kandidiert für die Baukommission.

Öffentlicher Anlass mit Vortrag und Diskussion (Eintritt frei)

Herzogenbuchsee macht sich zukunftstauglich

Klimawandel bedingt einen Wandel auch bei uns. Wo steht die Schweiz in Sachen Klima? Wie wird Buchsi klimaneutral? Was kann jede/r persönlich tun?

mit **Alexandra Gavilano**

Klimaaktivistin, Mitglied im Vorstand der Gletscherinitiative, Umweltwissenschaftlerin

Donnerstag, 26. August, 20.00 Uhr im Kreuzkeller, Herzogenbuchsee

SP

sozial · ökologisch
ideenreich

Buchsi
klimaneutral

IG Biodiversität
Region Herzogenbuchsee